

Interpellation

von Theresa Hensch (FDP)

Die Räume der Roten Fabrik werden von der Interessengemeinschaft Rote Fabrik (IGRF), der Shedhalle und weiteren Mieterinnen und Mietern genutzt. Ein Grossteil der sich auf dem Gelände befindlichen Ateliers und Übungsräume wird vom Präsidialdepartement direkt vermietet. Unterhalt und Betrieb des allgemeinen Teils übernimmt die Koordinationskommission. Der Aufwand der Koordinationskommission wird gemäss Volksabstimmung vom 6. Dezember 1987 von der Stadt (Fr. 80'000) und der Mieterschaft getragen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele m² werden vom Präsidialdepartement direkt vermietet, in wie vielen Einheiten und welcher Grösse?
2. Welche Kriterien werden für die Vermietung der Ateliers und Übungsräume angewandt? Wie werden sie nach aussen kommuniziert?
3. Wie werden die Mietkosten errechnet? Wie haben sich die Mieten in den letzten 15 Jahren entwickelt?
4. Wie hoch ist die Fluktuation, wie oft gibt es Mieterwechsel?
5. Wo und wie werden die Wiedervermietungen ausgeschrieben, oder werden die Räume "unter der Hand" vergeben?
6. Wie wird der Mietertrag verwendet? Wie hoch ist der Beitrag der Ateliers und Übungsräume an die Koordinationskommission?

